



Pressemitteilung: Museumsverband Thüringen verleiht Bernhard-von-Lindenau-Medaille an Dr. Lutz Unbehaun

Mühlhausen, 16. September 2021. Dr. Lutz Unbehaun, langjähriger Direktor des Thüringer Landesmuseums Heidecksburg in Rudolstadt, wurde heute mit der Bernhard-von-Lindenau-Medaille des Museumsverbands Thüringen e. V. ausgezeichnet. Mit der Medaille würdigt der Museumsverband anlässlich seines Verbandstages einmal im Jahr Personen, die außerordentliche Leistungen für das Thüringer Museumswesen erbracht haben.

Herzliche Glückwünsche erhielt Dr. Lutz Unbehaun heute bei der Verleihung der Lindenau-Medaille nicht nur von den traditionellen Gratulanten, dem Präsidenten des Museumsverbands Thüringen Dr. Thomas T. Müller und seiner Laudatorin Sabrina Lüderitz. Trotz engem Terminplan ließ es sich auch Thüringens Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff nicht nehmen, nach seinem Grußwort noch im Mühlhäuser Bauernkriegsmuseum Kornmarktkirche zu bleiben, um dem diesjährigen Preisträger mit persönlicher Umarmung zu gratulieren.

Für die Bernhard-von-Lindenau-Medaille des Museumsverbands Thüringen vorgeschlagen wurde Dr. Lutz Unbehaun von Sabrina Lüderitz, der neuen Direktorin des Thüringer Landesmuseums Heidecksburg. Sein Abschied nach 30 Jahren als Mitarbeiter und 19 Jahren als Direktor der Heidecksburg ist eine Zäsur in der Geschichte des Museums. Während dieser Zeit hat er zahlreiche Museumsbereiche und Sonderausstellungen mitgestaltet und das Wissen über die Schwarzburger und die Heidecksburg um vielfältige Aspekte erweitert. „Nur durch das Engagement und die Hartnäckigkeit von Dr. Unbehaun konnte der Fortbestand der Museen der Heidecksburg gesichert werden“, betonte seine Nachfolgerin Sabrina Lüderitz in ihrer heutigen Laudatio. Darin würdigte sie das Lebenswerk und die Leistungen der Amtszeit von Dr. Lutz Unbehaun: „Ein Thüringer Landesmuseum Heidecksburg ohne ihn war mir kaum vorstellbar. Alles tat er stets mit großer Freude und viel Herzblut. Immer zu einem Späßchen aufgelegt, schien die Arbeit ihm nie Mühsal, sondern innerstes Bedürfnis und sein Beruf Berufung zu sein“.

Neben seinen Aufgaben für die Heidecksburg setzt sich der gebürtige Rudolstädter seit vielen Jahren auch ehrenamtlich für das kulturelle und museale Leben seiner Heimatstadt und ganz Thüringens ein. „Als Vizepräsident des Museumsverbandes Thüringen e. V. und des Kulturrats Thüringen e. V. gelang es ihm immer wieder, Akzente für die Wahrnehmung



der Thüringer Museen zu setzen“, so Sabrina Lüderitz. Dabei scheut er sich nicht, kritische Töne anzuschlagen, wenn es um den Erhalt einzelner Museen geht. Durch sein enormes Fachwissen hatte der promovierte Kunsthistoriker zudem einen bedeutenden Anteil am Aufbau neuer Museen wie des Schillerhauses in Rudolstadt. Darüber hinaus ist es ihm ein großes Anliegen, Künstlern und deren Nachfahren Möglichkeiten aufzuzeigen, ihren Nachlass aufzubewahren.

Die heutige 26. Verleihung der Bernhard-von-Lindenau-Medaille fand im Rahmen des jährlichen Verbandstages des Thüringer Museumsverbandes e. V. statt. Zu diesem wichtigsten Treffen der Thüringer Museumsszene kamen heute auf Einladung von Dr. Thomas T. Müller, Direktor der Mühlhäuser Museen und Präsident des Museumsverbandes Thüringen e. V., Museumsvertreter und -vertreterinnen aus ganz Thüringen im Mühlhäuser Bauernkriegsmuseum Kornmarktkirche zusammen.

Bernhard August von Lindenau (1779–1854) war ein bedeutender deutscher Gelehrter, Kunstsammler und -mäzen sowie Staatsmann in Gotha, Altenburg und Dresden. 1848 eröffnete er in Altenburg ein eigenes Kunstmuseum für seine Sammlungen inkl. einer Kunstschule, aus dem das heutige Lindenau-Museum hervorging. Der Museumsverband Thüringen e. V. vergibt die silberne Bernhard-von-Lindenau-Medaille seit 1995.

Bilder des heutigen Verbandstages und der Verleihung der Lindenau-Medaille finden Sie hier: https://drive.google.com/drive/u/1/folders/1vup04cjE-JNTXb_rvpTcBbP0Tjsn8xVC

Pressekontakt:

Museumsverband Thüringen e.V.

presse@museumsverband-thueringen.de